

* Die Arbeiten Dr. Raimunds an einem
sturzsichereren Flugzeug. Wir erhalten folgende Zu-
schrift: Verehrliche Reaktion! Infolge längster Ab-
wesenheit ist es mir erst jetzt möglich geworden, die
am 5. d. unter der Überschrift „Staatliche Förderung
der wissenschaftlichen Aviatik“ erschienene Notiz, welche
berichtete, ich hätte vom k. k. Ministerium für öffentliche
Arbeiten eine Subvention von 10.000 (zehntausend)
Kronen erhalten zu den Kosten des Baues eines
Modells meines automatisch kipp- und sturzsicherer
sowie schwabefähigen Flugfahrzeuges, dahin zu
berichten, daß die mir überwiesene Subvention 1000
(eintausend) Kronen beträgt. So dankenswert diese
staatliche Förderung der wissenschaftlichen Aviatik auch
ist, muß ich doch darauf hinweisen, daß damit erst ein
Bruchteil der Baukosten gedeckt werden kann. Ich muß
deshalb fürchten, es könnte mir ähnlich ergehen wie
meinem verehrten Lehrer und Meister Wilhelm Kress,
den man auf halben Wege stecken ließ. Als Schüler
der bahnbrechenden Pfadfinder und aviatischen Forscher
Otto Lilienthal und Wilhelm Kress fühlte ich mich be-
rufen, ja verpflichtet, auch schaffend am Ausbau der
wissenschaftlichen Aviatik mitzuwirken. Mit dem Aus-
druck des besten Dankes zeichne ich in vorzüglichster
Hochachtung Dr. Raimund R i m f ü h r.